

Garten Center Meier in Dürnten

Besuchsbericht 27. März 2015



Eine ansehnliche Schar gutgelaunter Ehemalige findet sich zur Besichtigung des Garten Centers in Dürnten ein. Erwartungsvoll sehen wir den Ausführungen von Erwin Meier - Honegger entgegen, welcher in lebendiger Sprache die 120 jährige Erfolgsgeschichte „Meier“ vorträgt.



Was vor 120 Jahren an der Florastrasse in Tann begann hat sich kontinuierlich zu einem riesengrossen Familien-Unternehmen entwickelt und am neuen Standort im Lättenmoos einen neuen Höhepunkt erreicht.

Lassen wir nun Erwin Meier, in vierter Generation als Geschäftsleiter erzählen:

Mit ihren rund 180 Mitarbeitenden feiert die Ernst Meier AG das 120-jährige Bestehen. Das Dürntner Gartencenter hält Rückschau und nennt die wichtigsten Eckdaten seines Bestehens. In der Hochsaison zählt die Ernst Meier AG bis zu 200 Mitarbeitende. Über 1250 Staudensorten werden in der eigenen Gärtnerei kultiviert.

Als der Gartenbauunternehmer Ernst Meier 1894 das Geschäft als Samenhandlung gründete, ahnte er wohl nicht, wie stark sich das Gartencenter in der Region verankern würde. Heute werden die Kunden von rund 100 Gärtnern im Dürntner Standort beraten und am Produktionsstandort Tann lassen weitere 80 Mitarbeitende Samen und Jungpflanzen aufblühen. Das Familienunternehmen wird derzeit in der dritten und vierten Generation von Bettina Walser-Meier, Erwin Meier-Honegger und Erwin Meier geführt.



Wir planen den Produktionsstandort Tann in den nächsten Jahren auf den neuesten Stand der Technik umzustellen», verspricht Erwin Meier-Honegger und somit gibt es keinen Stillstand.

Hier nun die Eckdaten der Geschichte „Meier“

1894: Gründung des Betriebs in Tann durch Ernst Meier

1900: Gründung der Gartenzeitschrift «Schweizerischer Pflanzenfreund»

1907: Bau des Stammhauses «Flora»

1915: Kauf der Landwirtschaft «Guldistud», heutiger Produktionsstandort

1934: Die Gärtnerei wird zur Familien-AG

1950: Abteilung Landschaft mit Neuanlagen und Unterhalt wird angegliedert

1964: Eröffnung des 1. Gartencenters an der Guldistudstrasse nach Britischem Vorbild

1971: Das Verkaufsgewächshaus «Grünes Paradies» wird erstellt

1974: Um das Gartencenter wird die Produktionsgärtnerei aufgebaut

1991: Eröffnung des Schaugartens an der Guldistudstrasse

1993: Eröffnung eines neuen Gartencenter-Hauptgebäudes (Grundriss in Blütenform)

2000: Neubau von Glas-Gewächshäusern anstelle konventioneller Folientunnel in der Produktion

2011: Eröffnung des Gartencenters in Dürnten und Verlegung des Verkaufsbereichs dorthin. Der Standort in Tann wird als reiner Produktionsbetrieb und Werkhof der Gartenbauabteilung weitergeführt.

2014: Firmenjubiläum zum 120-jährigen Bestehen

2015: Start Sanierung und Umorganisation Produktions-Infrastruktur in Tann

Warum die Verlegung nach Dürnten?

Die Gründung des Betriebes 1894 geschah am Dorfrand der Gemeinde und da auch hier der Wachstum nicht aufzuhalten war, lag die Meier AG bald im Zentrum der Gemeinde und die Erweiterungen, bedingt durch Angebot und den Zustrom der Kunden, konnte nur eingeschränkt vorgenommen werden. Durch ein „Stammtischgespräch“ ist das Lättenmoos ins Spiel gekommen und beim morgentlichen in die Augen schauen sind die Meiers überein-gekommen die dortigen 35 000 m² zu erwerben. Die Lage ist günstig, direkt an der Autobahn gelegen, mit dem OeV erreichbar und so wurden die Planung und die Realisation in Angriff genommen.



Dass ein solches Unterfangen nicht ohne Probleme bewerkstelligt werden konnte liegt auf der Hand, mussten doch sehr viele Auflagen von Gemeinde und Kanton erfüllt werden, Als sich sogar die Umweltverbände einschalteten, drohte das Ganze zu scheitern. Die Meiers schauten aber unverdrossen in die Weite und finden und fanden Lösungen - bewirtschaftetes Parkplatzangebot, Haltestelle der Busverbindung und Wasserrückhaltebecken wurden realisiert. Sogar eine Sanitätsstation musste eingebaut werden, das Personal ausgebildet, um erfolgreich die Notfälle zu meistern.



Auf dem Rundgang durch den „Untergrund“ lernen wir die Dimensionen kennen, sehen die Zufahrten für die Warenanlieferung ohne Beeinträchtigung der Verkaufsflächen, staunen ob der Regenwasserspeicherung von 1000m³ und der Giesswasser-Aufbereitung. Als Löschwasser-rückhaltebecken von 500m³ dient die unterirdische Parkierung. In der Verkaufsebene beeindruckt die ausgeklügelten Belichtung- und Belüftungsanlagen, die Pflanzentische mit der enormen

Vielfalt an Blumen und Gemüse. Erwin Meier erklärt voller Stolz dies und jenes und wir dürfen bemerken, dass er voll und ganz sich mit dem Garten Center Meier identifiziert.

Selbstverständlich sind aber auch fremde Ideen im Garten Center umgesetzt worden, so der Gastronomiebereich. Diese Inspiration wurde von den traditionellen Garten Centren in England übernommen und wird heute als bereicherndes Element wahrgenommen.

Ja, Erwin Meier - Honegger könnte noch vieles in seiner blumigen Sprache erzählen, uns begeistern und animieren.

Mit Applause bedanken wir uns herzlich für die Geschichte Meier und die tolle Präsentation.

In dem zur Verfügung gestellten Schulungsraum halten wir anschliessend unsere Mitgliederversammlung.

Ab 18 Uhr sind wir im Meiers Restaurant zum Nachtessen geladen, wo wir uns fein und gut verpflegen lassen.



Text: Armin Müller/Meier AG

Bilder: Meier AG